

Alle interessierten Frauen sind herzlich eingeladen zum

44. Frauenfrühstück

mit einem gemeinsamen Frühstück,
Vortrag und Gespräch

Am **25. März 2023**
von **9.30-12.00 Uhr**
Bad Bramstedt
Ev. Gemeindehaus
Schlüskamp 1



Referentin:

Michaela Bräuninger:

**„Und dann sind die Frauen
plötzlich zu selbstbewusst“**

Das kirchliche Frauenwahlrecht in Schleswig-Holstein

Vorherige Anmeldung unter Tel.: 87970 im Kirchenbüro.

Ein Beitrag von 5 Euro für das Frühstück wird eingesammelt.

Seien Sie herzlich willkommen zu unserem 44. Frauenfrühstück. Wie immer beginnen wir mit einem gemeinsamen Frühstück, dann hören wir einen interessanten Vortrag und kommen miteinander darüber ins Gespräch.

Referentin ist Michaela Bräuninger (*1974), Sie studierte Deutsch, Geschichte, Niederdeutsch und Religion in Kiel. Sie promovierte an der Universität Hamburg und arbeitet seit einigen Jahren als freiberufliche Historikern, vor allem zu frauen(kirchen)geschichtlichen Themen.

Ihr Vortrag führt uns ein in die Geschichte des Wahlrechtes von Frauen. 1918 sicherte die Weimarer Verfassung den Schleswig-Holsteinerinnen das aktive und passive Stimmrecht auf allen politischen Ebenen zu. Die männliche Kirchenelite in Kiel, die der neuen Republik wenig wohlwollend gegenüberstand, nutzte die Chance in ihrem Sinne für eine politische Aktivierung der kirchentreuen Frauen. Vier Jahre später ertretzten sich die Schleswig-Holsteinerinnen das kirchliche Wahlrecht.

Die ehrenamtliche Mitarbeit der Frauen in der Kirche war immer gerne gesehen, konkreter, sie war unabdingbar für die Aufrechterhaltung des Gemeindelebens. Aber dabei gestand man ihnen keinerlei Rechte bei der Mitgestaltung zu, noch weniger bei der Wahl ihrer Seelsorger. Ließen sich Frauen ab 1922 in den Kirchenvorstand einer Gemeinde wählen, und falls ja, welcher Herkunft waren diese Frauen? Waren die männlichen Kirchenvorstände 1922 bereits willens, weibliche Abgeordnete in die Propstei - gar in die Landessynode zu entsenden? Und noch viel wichtiger: Änderte das kirchliche Frauenwahlrecht etwas am Zusammenleben in den Kirchengemeinden vor Ort? Der Vortrag versucht diese Fragen zu beantworten und schließt gleichsam den Bogen zu Gegenwart: Was sagt der aktuelle Gleichstellungsatlas der Nordkirche, gilt auch noch im 21. Jahrhundert, dass Kirche eine von Männern repräsentierte Frauenorganisation sei?

Damit wir planen können, bitten wir Sie um Anmeldung im Kirchenbüro.

Wir freuen uns auf Sie!

Petra Fenske für das Vorbereitungsteam.